

Zahlen und Fakten

2010

Jahresberichterstattung 2010

Unternehmensprofil

Das Unternehmensprofil gibt einen umfassenden Einblick in die Aktivitäten aller Divisionen, Regionen und Funktionen der Bank. Diese Publikation enthält auch die Broschüre «Geschäftsbericht», die das Finanzergebnis des Berichtsjahres zusammenfasst.



Bericht Unternehmerische Verantwortung und Chronicle

Der Bericht Unternehmerische Verantwortung zeigt detailliert auf, wie die Credit Suisse im Bankgeschäft ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft wahrnimmt. Diese Publikation wird durch eine Online-Chronik multimedial ergänzt, die Berichte, Videos und Bildergalerien zu unseren internationalen Projekten und Initiativen umfasst.

→ www.credit-suisse.com/chronicle/de/



Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht enthält eine detaillierte Darstellung des Jahresabschlusses der Bank, der Unternehmensstruktur, der Corporate Governance, der Vergütungspraxis, der Tresorerie und des Risikomanagements sowie eine ausführliche Analyse des Betriebs- und Finanzergebnisses.



Zahlen und Fakten

2010

Inhalt

- 4 **Die Credit Suisse im Überblick**
- 6 **Eine weltweit integrierte Bank**
- 7 **Regionen**
- 8 **Private Banking**
- 10 **Investment Banking**
- 12 **Asset Management**
- 14 **Shared Services**
- 16 **Finanzkennzahlen**
- 18 **Verwaltungsrat**
- 20 **Geschäftsleitung**
- 22 **Vision**
- 23 **Corporate Governance**
- 24 **Strategie**
- 26 **Unternehmerische Verantwortung**
- 28 **Credit Suisse weltweit**

Im Rahmen dieses Berichts beziehen sich, soweit es der Kontext nicht anders erfordert, die Bezeichnungen «Credit Suisse Group», «Credit Suisse», «die Gruppe», «wir», «uns» und «unser(e)» auf die Credit Suisse Group AG und deren konsolidierte Tochtergesellschaften. Das Geschäft der Credit Suisse AG, der Schweizer Tochtergesellschaft der Gruppe, ist weitgehend deckungsgleich mit jenem der Gruppe, und wir verwenden diese Bezeichnungen für beide, wenn der thematische Bezug derselbe oder nahezu derselbe ist. Die Bezeichnung «die Bank» bezieht sich auf die Credit Suisse AG, die Schweizerische Bank-Tochtergesellschaft der Gruppe, sowie deren konsolidierte Tochtergesellschaften.

Auf einen Blick

Die 1856 gegründete Credit Suisse mit Hauptsitz in Zürich ist als integrierte Bank tätig, deren drei Divisionen Private Banking, Investment Banking und Asset Management sich gegenseitig ergänzen.

Wir zählen heute mehr als 2 Millionen Kunden, die von 50 100 Mitarbeitenden – darunter 4 690 Kundenberater – betreut werden. Mit über 550 Büros und Zweigniederlassungen in mehr als 50 Ländern sowie 24 Buchungsplattformen ist die Credit Suisse ein globales Unternehmen.

Die Credit Suisse verzeichnete 2010 einen den Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 5,1 Milliarden, der von einem Netto-Neugeldzufluss von CHF 69 Milliarden und entsprechend verwalteten Vermögen von insgesamt CHF 1,25 Billionen getragen wurde. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 3.91 und die Barausschüttung pro Aktie belief sich für das Geschäftsjahr 2010 auf CHF 1.30. Die per Ende 2010 erreichte Kernkapitalquote von 17,2 Prozent zählt zu den besten der Branche.

Auszeichnungen

Best Global Bank 2010 von «Euromoney»

Best Bank in Switzerland 2010 von «Euromoney»

Best Private Bank Globally 2010 von «Euromoney»

Most Innovative Investment Bank 2010 von «The Banker»

Best Emerging Markets Investment Bank 2010 von «Euromoney»

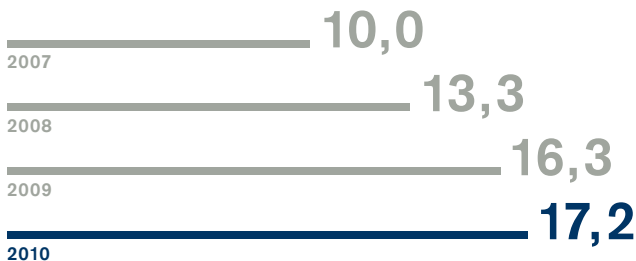
Entwicklung des Aktienkurses 2009–2010

Per Ende 2010 war der Aktienkurs der Credit Suisse gegenüber dem Tiefstand vom März 2009 um 68 Prozent gestiegen. Die Aktie, die am 31. Dezember 2010 bei CHF 37.67 schloss, hat seit dem 1. Januar 2009 32 Prozent zugelegt.



Entwicklung der Kernkapitalquote 2007–2010

per Periodenende, in %



Eine weltweit integrierte Bank

Wir können unseren Kunden weltweit individuelle Lösungen anbieten, was angesichts des schnellen Wandels und des starken Wettbewerbs im Markt ein wesentlicher Vorteil ist.

Wir kombinieren unsere Stärken in den Bereichen Private Banking, Investment Banking und Asset Management und nutzen unser integriertes Geschäftsmodell, um unseren Kunden hervorragende massgeschneiderte Produkte und Beratungsdienstleistungen bereitzustellen.

Unterstützt werden diese drei globalen Divisionen von unseren Shared-Services-Funktionen, die erstklassige Dienstleistungen und Geschäftslösungen bieten sowie eine zuverlässige Kontrolle und Aufsicht gewährleisten. Unsere globale Struktur umfasst die folgenden vier Regionen: Schweiz, Europe, Middle East and Africa, Americas sowie Asia Pacific. Dank unserer lokalen Präsenz und unseres globalen Ansatzes sind wir gut positioniert, um auf veränderte Kundenbedürfnisse und Markttrends zu reagieren.

Regionen

Schweiz

Unser Heimmarkt ist die Schweiz. Hier sind wir eine der führenden Banken für Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Kunden. Kundenberater in über 200 Niederlassungen bieten eine umfassende Palette an Private-Banking-Dienstleistungen an. Unseren Firmenkunden und institutionellen Kunden stehen 36 Standorte zur Verfügung. Das Investment Banking bietet seinen Schweizer Kunden vielfältige Finanzdienstleistungen an, während das Asset Management traditionelle und alternative Anlageprodukte und Multi Asset Class Solutions zur Verfügung stellt.

Europe, Middle East and Africa

Die Credit Suisse ist in 26 Ländern der Region EMEA mit Niederlassungen in 78 Städten tätig. Unser Hauptsitz in der Region liegt in Grossbritannien. 2010 eröffneten wir unsere erste nordeuropäische Niederlassung in Stockholm und bauten unsere Präsenz in Südafrika aus. Zudem erfasst die Region auch Schwellenländer wie Russland, die Türkei oder Länder im Nahen Osten.

Americas

Die Region Americas besteht aus den USA, Kanada, der Karibik und Lateinamerika. Dank unserer Niederlassungen in 44 Städten und 14 Ländern bieten wir unseren Kunden in ihren Heimmärkten einen lokalen Zugang zu unseren globalen Ressourcen. 2010 verstärkten wir unsere Investment-Banking-Präsenz in Kanada sowie unsere Private-Banking- und Asset-Management-Angebote in der ganzen Region.

Asia Pacific

In der Region Asia Pacific sind wir mit 18 Niederlassungen in 12 Ländern präsent. In Singapur betreibt die Credit Suisse den grössten Standort des Private Banking ausserhalb der Schweiz. Die Region ist auch unser Privatkundenmarkt mit dem weltweit höchsten Wachstum. Unsere starke Präsenz in den grössten Märkten der Region wie Australien, Hongkong und Japan wird durch eine langjährige Führungsposition in Südostasien und rasche Marktanteilgewinne in China und Indien ergänzt.

Private Banking

Im Private Banking bieten wir Privatkunden, Firmenkunden und institutionellen Kunden umfassende Beratungsdienstleistungen und eine breite Palette von Finanzlösungen an. Das Private Banking umfasst die beiden Bereiche Wealth Management Clients und Corporate & Institutional Clients. Wealth Management Clients betreut über zwei Millionen Kunden, einschliesslich sehr vermögender und äusserst vermögender Privatpersonen auf der ganzen Welt sowie Privatkunden in der Schweiz, und zählt dadurch zu den grössten Global Players. Unser globales Netzwerk umfasst rund 370 Standorte in 48 Ländern; über 130 Standorte befinden sich ausserhalb der Schweiz. Der Bereich Wealth Management Clients zählt rund 4200 Kundenberater sowie 24 Buchungsplattformen, was unsere Multi-Shore-Strategie widerspiegelt. Der Bereich Corporate & Institutional Clients kümmert sich vornehmlich in der Schweiz um die Bedürfnisse von über 100 000 Unternehmen und institutionellen Kunden und ist ein wichtiger Anbieter von Finanzprodukten und Dienstleistungen.

Private Banking

in Mio. CHF, sofern nichts anderes angegeben	2010	2009
Nettoertrag	11 631	11 662
Total Geschäftsaufwand	8 187	7 831
Ergebnis vor Steuern	3 426	3 651
wovon aus Wealth Management Clients	2 528	2 898
wovon aus Corporate & Institutional Clients	8 98	7 53
Gewinnmarge vor Steuern	29.5%	31.3%
Netto-Neugelder, in Mia. CHF	54.6	41.6
Verwaltete Vermögen, in Mia. CHF	932.9	914.9

Zahlen und Fakten 2010

Anzahl Privatkunden, Firmenkunden und institutionelle Kunden:

> 2 Mio.

Anzahl Mitarbeitende:

25 600

Verwaltete Vermögen (in Mia. CHF):

932.9

Netto-Neugelder (in Mia. CHF):

54.6

Standorte Privatkunden weltweit:

370

Anzahl Geschäftsstellen für kleine und mittlere Unternehmen in der Schweiz:

36

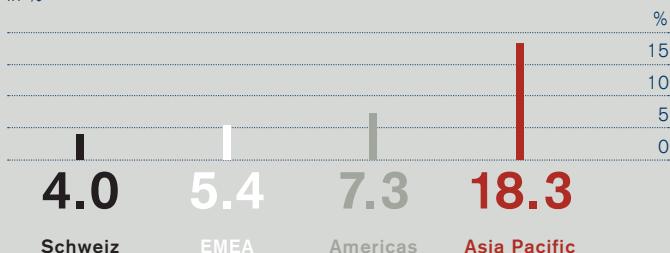
Regionale Verteilung der Netto-Neugelder

in Mia. CHF



Annualisierte Zuwachsrate an Netto-Neugeldern

in %



Anhaltend starker Nettozufluss an Neugeldern

Unser anhaltender Erfolg bei der Gewinnung neuer Kundengelder im Jahresverlauf unterstreicht sowohl unser starkes Leistungsversprechen – umfassende Beratung und bedürfnisgerechte Lösungen – als auch das Vertrauen, das die Kunden der Credit Suisse entgegenbringen.

Investment Banking

Das Investment Banking bietet eine breite Palette an Finanzprodukten und -dienstleistungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Kerngeschäft mit kundenorientierten, umsatzstarken Geschäftsfeldern. Unsere Produkte und Dienstleistungen beinhalten den weltweiten Verkauf, Handel und Transaktionen mit Wertpapieren, Prime Brokerage, Kapitalbeschaffung, Unternehmensberatung und eingehende Investmentanalysen. Zu unseren Kunden zählen Unternehmen, staatliche Körperschaften, Vorsorgeeinrichtungen und institutionelle Anleger auf der ganzen Welt. Wir erbringen unsere globalen Dienstleistungen im Investment Banking durch regionale und lokale Teams in allen wichtigen Finanzzentren der Industrie- und Schwellenländer. Dank unseres integrierten Geschäftsmodells verstehen wir unsere Kunden und ihre Bedürfnisse besser und können ihnen kreative, werthaltige und individuelle Lösungen anbieten, in die das Fachwissen der gesamten Credit Suisse einfließt.

Investment Banking

in Mio. CHF, sofern nichts anderes angegeben	2010	2009
Nettoertrag	16 214	20 537
Total Geschäftsaufwand	12 780	13 366
Ergebnis vor Steuern	3 531	6 845
Gewinnmarge vor Steuern	21.8%	33.3%

Zahlen und Fakten 2010

Anzahl Mitarbeitende:

20 700

Standorte:

57

Kapitalmarktfinanzierungen für Kunden weltweit^{1,2} (in Mia. USD):

258

Eigenkapitalerhöhungen für Kunden weltweit² (in Mia. USD):

46

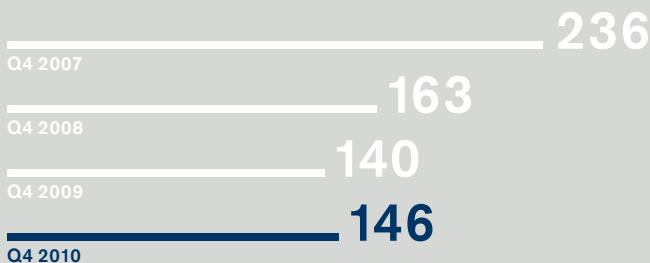
Abgeschlossene Börsengänge für Kunden weltweit²:

76

Wert der abgeschlossenen Fusionen und Übernahmen für Kunden weltweit (in Mia. USD)²:

352

Risikogewichtete Aktiven am Ende der Berichtsperiode
(in Mia. USD)



Risiko seit 2007 erheblich gesenkt

Die risikogewichteten Aktiven sind eine wichtige Kennzahl in Bezug auf den Kapitaleinsatz. Das Investment Banking hat im Zuge der Umsetzung seiner kundenorientierten, kapitaleffizienten Strategie seine risikogewichteten Aktiven seit 2007 um 38 Prozent gesenkt.

¹Umfasst sämtliche Investment-Grade-Anleihen, High-Yield-Anleihen, ABS, MBS, Pfandbriefanleihen, Staatsanleihen, Anleihen von supranationalen Organisationen und Regierungsagenturen; ohne Geldmarktinstrumente und Instrumente mit einer Laufzeit von weniger als 18 Monaten. ²Quelle: Dealogic

Asset Management

Das Asset Management bietet eine breite Produktpalette mit allen Anlagekategorien an, unter anderem alternative Anlagen wie Private Equity, Hedge-Fonds, Immobilien und Kredite, sowie «Multi-Asset Class»-Produkte, einschliesslich Aktien, Anleihen und Emerging Markets. Das Asset Management der Credit Suisse betreut Portfolios, Anlagefonds und weitere Anlageinstrumente für ein breites Spektrum von Kunden weltweit wie staatliche Körperschaften, Institutionen, Unternehmen und Privatkunden. Mit auf Vermögensverwaltung spezialisierten Niederlassungen in 19 Ländern können wir in Zusammenarbeit mit unseren Kunden weltweit innovative Anlageprodukte entwickeln und bereitstellen, die den spezifischen Kundenbedürfnissen entsprechen. Das Asset Management der Credit Suisse nutzt die Stärke der globalen Präsenz der Credit Suisse, um sowohl innerhalb der Bank als auch mit externen Managern und Kunden langfristige Partnerschaften aufzubauen und zu pflegen.

Asset Management

in Mio. CHF, sofern nichts anderes angegeben	2010	2009
Nettoertrag	2332	1842
Total Geschäftsaufwand	1829	1807
Ergebnis vor Steuern	503	35
Gewinnmarge vor Steuern	21.6%	1.9%
Netto-Neugelder, in Mia. CHF	20.6	0.4
Verwaltete Vermögen, in Mia. CHF	425.8	416.0

Zahlen und Fakten 2010

Anzahl Mitarbeitende:

2900

Anzahl Standorte weltweit:

19

Verwaltete Vermögen (in Mia. CHF):

425.8

Mit alternativen Anlagestrategien verwaltete Vermögen (in Mia. CHF):

195.6

Als Exchange Traded Funds (ETFs) verwaltete Vermögen
(in Mia. CHF)



ETF-Produktpalette auch im Jahr 2010 erweitert

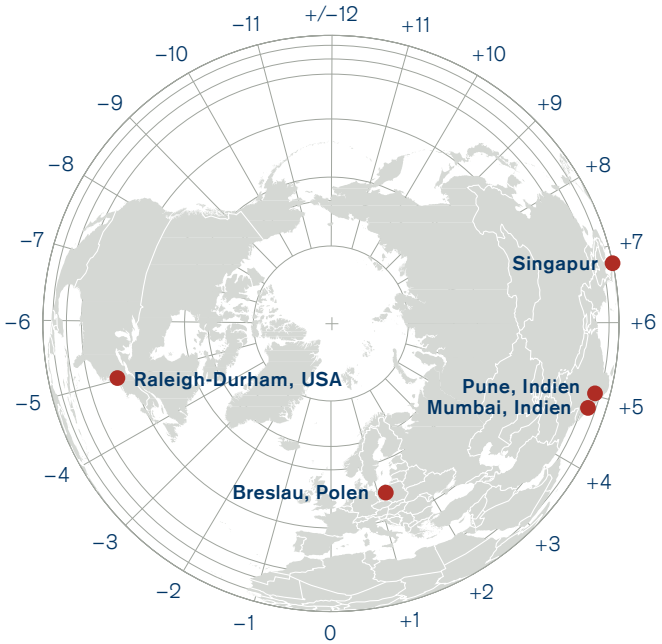
Die Credit Suisse baute ihre ETF-Produktpalette auch im Lauf des Jahres 2010 weiter aus. Am Jahresende hatte die Bank 54 börsengehandelte Fonds im Angebot, und das in ETFs verwaltete Vermögen erreichte CHF 14,6 Milliarden, was gegenüber Ende 2009 einem Anstieg von 46 Prozent entspricht. Die ETFs der Credit Suisse werden derzeit an der SIX Stock Exchange, der Xetra, der Borsa Italiana und an der London Stock Exchange gehandelt.

Shared Services

Der Bereich Shared Services bietet den drei Divisionen Private Banking, Investment Banking und Asset Management zentralisierte Dienstleistungen und Unterstützung sowie wirksame und unabhängige Kontrollverfahren in den folgenden Bereichen an:

- Finance – Finanzen
- Legal and Compliance – Recht und Compliance
- Risk Management – Risikomanagement
- Information Technology – Informationstechnologie
- Talent – Personalwesen
- Corporate Communications – Unternehmenskommunikation
- Corporate Branding – Markenführung
- Corporate Development – Unternehmensentwicklung
- Public Policy – Public Policy

Der Bereich Shared Services erfüllt seine Aufgaben von wenigen regionalen Zentren auf der ganzen Welt aus.



Unsere fünf Centers of Excellence decken alle wichtigen Zeitzonen ab

Die fünf Centers of Excellence (CoE) – Dienstleistungszentren zur Unterstützung der drei Divisionen der Bank und von Shared Services – beschäftigen über 10 000 Mitarbeitende. Seit der Gründung des ersten CoE im Jahr 2006 trägt die CoE-Initiative zur Steigerung der Effizienz und Produktivität bei, was der ganzen Bank zugutekommt.

Finanzkennzahlen

Reingewinn (in Mio. CHF)

Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Ergebnis pro Aktie (in CHF)

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie

Eigenkapitalrendite (in %)

Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite

Kernergebnis (in Mio. CHF)

Nettoertrag
Rückstellung für Kreditrisiken
Total Geschäftsaufwand
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern

Kernergebnis: Kennzahlen der Erfolgsrechnung (in %)

Aufwand-Ertrags-Verhältnis
Gewinnmarge vor Steuern
Reingewinnmarge¹

Verwaltete Vermögen und Netto-Neugelder (in Mia. CHF)

Verwaltete Vermögen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen
Netto-Neugelder
Private Banking
Asset Management

Bilanzdaten (in Mio. CHF)

Total Aktiven
Total Eigenkapital der Aktionäre

Börsenkapitalisierung

Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)

BIZ-Kennzahlen

Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)
Kernkapitalquote (Tier 1) (in %)

Dividende pro Aktie (in CHF)

Dividende pro Aktie

Anzahl Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis)

Anzahl Mitarbeitende

¹ Basierend auf den Aktionären zurechenbaren Beträgen. ² Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 29. April 2011. Aus der Reserve aus Kapitaleinlagen zu bezahlen.

	im Jahr / Ende			Veränderung in %	
	2010	2009	2008	10/09	09/08
	5,098	6,724	(8,218)	(24)	-
	5,117	6,555	(7,687)	(22)	-
	3.91	5.28	(8.01)	(26)	-
	14.4	18.3	(21.1)	-	-
	30,625	33,617	11,862	(9)	183
	(79)	506	813	-	(38)
	23,904	24,528	23,212	(3)	6
	6,800	8,583	(12,163)	(21)	-
	78.1	73.0	195.7	-	-
	22.2	25.5	(102.5)	-	-
	16.6	20.0	(69.3)	-	-
	1,253.0	1,229.0	1,106.1	2.0	11.1
	69.0	44.2	(3.0)	-	-
	54.6	41.6	50.9	-	-
	14.4	2.6	(53.9)	-	-
	1,032,005	1,031,427	1,170,350	0	(12)
	33,282	37,517	32,302	(11)	16
	44,683	60,691	33,762	(26)	80
	218,702	221,609	257,467	(1)	(14)
	17.2	16.3	13.3	-	-
	1.30²	2.00	0.10	-	-
	50,100	47,600	47,800	5	0

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegen die Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Credit Suisse. Er prüft regelmässig das Markt- und das Konkurrenzumfeld der Gruppe und genehmigt die Strategie- und Finanzpläne.

An jeder Sitzung wird dem Verwaltungsrat über die finanzielle Entwicklung sowie die Risiken und die Kapitalisierung der Credit Suisse Bericht erstattet. Zusätzlich erhält der Verwaltungsrat regelmässig Unterlagen, worin die Entwicklung und die finanzielle Lage der Gruppe ausführlich dargestellt werden. Ferner erhält er periodische Berichte über die Risikoentwicklung und verschiedene Zukunftsszenarien. Schliesslich informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat periodisch oder auch auf besonderes Verlangen über andere wichtige Angelegenheiten.

Der Verwaltungsrat prüft und beschliesst bedeutende Veränderungen in der Organisation der Gruppe und übernimmt eine aktive Rolle bei Akquisitionen, Verkäufen und anderen grösseren Investitionsvorhaben und Projekten. Der Verwaltungsrat und seine Kommissionen sind berechtigt, nach eigenem Ermessen, ohne Rücksprache mit der Geschäftsleitung und auf Kosten der Gruppe unabhängige Rechts-, Finanz- oder andere Berater zu Themen in ihren Aufgabengebieten beizuziehen. Der Verwaltungsrat führt einmal jährlich eine Selbstbeurteilung durch, bei der er seine eigene Leistung im abgelaufenen Jahr kritisch hinterfragt sowie die Zielsetzungen und einen Arbeitsplan für das kommende Jahr verabschiedet.

Der Verwaltungsrat besteht aus den folgenden Personen:

Hans-Ulrich Doerig¹ Präsident, Jahrgang 1940,
Schweizer Staatsangehöriger

Urs Rohner^{1,2} Vizepräsident, Jahrgang 1959,
Schweizer Staatsangehöriger

Peter Brabeck-Letmathe^{1,3} Vizepräsident, Jahrgang 1944,
österreichischer Staatsangehöriger

Jassim Bin Hamad J.J. Al Thani Jahrgang 1982,
katarischer Staatsangehöriger

Robert H. Benmosche³ Jahrgang 1944,
US-amerikanischer Staatsangehöriger

Noreen Doyle² Jahrgang 1949, US-amerikanische
und irische Staatsangehörige

Walter B. Kielholz³ Jahrgang 1951,
Schweizer Staatsangehöriger

Andreas N. Koopmann² Jahrgang 1951,
Schweizer Staatsangehöriger

Jean Lanier⁴ Jahrgang 1946, französischer Staatsangehöriger

Anton van Rossum² Jahrgang 1945,
niederländischer Staatsangehöriger

Aziz R. D. Syriani^{1,3} Jahrgang 1942,
kanadischer Staatsangehöriger

David W. Syz⁴ Jahrgang 1944, Schweizer Staatsangehöriger

Richard E. Thornburgh^{1,2} Jahrgang 1952,
US-amerikanischer Staatsangehöriger

John Tiner⁴ Jahrgang 1957, britischer Staatsangehöriger

Peter F. Weibel^{1,4} Jahrgang 1942, Schweizer Staatsangehöriger

¹ Mitglied des Chairman's and Governance Committee unter dem Vorsitz
von Hans-Ulrich Doerig

² Mitglied des Risk Committee unter dem Vorsitz von Richard E. Thornburgh

³ Mitglied des Vergütungsausschusses unter dem Vorsitz von Aziz R. D. Syriani

⁴ Mitglied des Audit Committee unter dem Vorsitz von Peter F. Weibel

Hans-Ulrich Doerig amtiert bis zur Generalversammlung vom 29. April 2011
als Verwaltungsratspräsident. In der Folge wird er vom derzeitigen
Vize-Präsidenten Urs Rohner abgelöst.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Leitung der Credit Suisse sowie für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen Geschäftspläne der Gruppe sowie ihrer wichtigsten Geschäftsbereiche. Die Geschäftsleitung koordiniert bedeutende gruppenweite Initiativen, Projekte und Geschäftsideen in den Divisionen, den Regionen oder in den Shared-Services-Bereichen und erlässt gruppenweit anwendbare Richtlinien.

Die Geschäftsleitung besteht aus folgenden Personen:

- Brady W. Dougan** Chief Executive Officer, Jahrgang 1959, amerikanischer Staatsangehöriger
- Osama S. Abbasi** Chief Executive Officer Credit Suisse Asia Pacific, Jahrgang 1968, britischer Staatsangehöriger
- Walter Berchtold** Chief Executive Officer Private Banking, Jahrgang 1962, Schweizer Staatsangehöriger
- Romeo Cerutti** General Counsel, Jahrgang 1962, Schweizer und italienischer Staatsangehöriger
- Tobias Guldimann** Chief Risk Officer, Jahrgang 1961, Schweizer Staatsangehöriger
- Fawzi Kyriakos-Saad** Chief Executive Officer Credit Suisse Europe, Middle East and Africa, Jahrgang 1962, britischer und libanesischer Staatsangehöriger
- Karl Landert** Chief Information Officer, Jahrgang 1959, Schweizer Staatsangehöriger
- David Mathers** Chief Financial Officer, Jahrgang 1965, britischer Staatsangehöriger
- Hans-Ulrich Meister** Chief Executive Officer Credit Suisse Schweiz, Jahrgang 1959, Schweizer Staatsangehöriger
- Antonio Quintella** Chief Executive Officer Credit Suisse Americas, Jahrgang 1966, brasilianischer Staatsangehöriger
- Robert Shafir** Chief Executive Officer Asset Management, Jahrgang 1958, amerikanischer Staatsangehöriger
- Pamela Thomas-Graham** Chief Talent, Branding and Communications Officer, Jahrgang 1963, amerikanische Staatsangehörige
- Eric M. Varvel** Chief Executive Officer Investment Banking, Jahrgang 1963, amerikanischer Staatsangehöriger

Vision

Das Ziel der Credit Suisse ist es, eine der angesehensten Banken der Welt zu werden.

Wir können unseren Kunden weltweit individuelle Lösungen anbieten, was ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil ist. Wir kombinieren unsere Stärken in den Bereichen Private Banking, Investment Banking und Asset Management und nutzen unser integriertes Geschäftsmodell, um individuell angepasste Produkte sowie umfassende Lösungen und Beratungsdienstleistungen bereitzustellen. Unterstützt werden unsere drei Divisionen vom Bereich Shared Services, der eine effiziente Unterstützung und eine angemessene Kontrolle der Geschäftstätigkeit gewährleistet.

Unsere Regionalstruktur mit vier Regionen – Schweiz, Europe, Middle East and Africa (EMEA), Americas und Asia Pacific – garantiert einen unverwechselbaren, einheitlichen Auftritt gegenüber den Kunden. Dank unserer lokalen Präsenz können wir auf die laufende Entwicklung der Kundenbedürfnisse und Markttrends reagieren – mit unserer globalen Ausrichtung positionieren wir uns als soliden und vertrauenswürdigen Partner, der integrierte Beratung und globale Ressourcen bietet.

Angesichts der volatilen Märkte hat sich unser integriertes Geschäftsmodell als widerstandsfähig erwiesen. Wir konnten dadurch unsere Energie und Ressourcen auf unsere Kunden konzentrieren und sie bei Investitionen und bei der Bewältigung schwieriger Restrukturierungs- und Liquiditätssituationen unterstützen. Gleichzeitig konnten wir die Entwicklungen an den attraktivsten Märkten nutzen und eine solide Plattform für profitables Wachstum schaffen.

Ausgehend von der erreichten Dynamik wollen wir unsere kundenorientierte und kapitaleffiziente integrierte Bankstrategie umsetzen, zusätzliche Marktanteile erobern und unsere geografische Präsenz weiter ausbauen. Gleichzeitig wollen wir unsere Programme für operationelle Qualität und Effizienz maximal nutzen ebenso wie unsere umfassende Humankapitalstrategie, die darauf abzielt, die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu fördern und zu binden.

Corporate Governance

Die Credit Suisse strebt die Umsetzung international anerkannter Standards der Corporate Governance an. Wir sind uns ihrer Bedeutung bewusst und wissen, dass Transparenz in der Governance den verschiedenen Anspruchsgruppen die Beurteilung der Qualität des Unternehmens erleichtert und die Investoren bei ihren Anlageentscheidungen unterstützt.

Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien Wir halten uns an die im Swiss Code of Best Practice und in der SIX-Richtlinie bezüglich Informationen zur Corporate Governance festgehaltenen Grundsätze und an die Corporate-Governance-Regeln der NYSE.

Unser Corporate-Governance-Regelwerk Der Verwaltungsrat hat ein Regelwerk erlassen, das die Grundsätze unserer Corporate Governance festlegt.

Code of Conduct Der Code legt Grundwerte für die gesamte Gruppe fest und dient als Richtschnur für vertrauenserhaltende Massnahmen gegenüber unseren Anspruchsgruppen. Er ist für alle VR-Mitglieder und alle Mitarbeitenden weltweit verbindlich.

Aktionärsrechte Wir ermutigen unsere Aktionärinnen und Aktionäre, an der Generalversammlung teilzunehmen und ihr Stimmrecht auszuüben. Um ihre Entscheidungen zu erleichtern, publizieren wir genaue und transparente Berichte.

Risikomanagement Unser Risikomanagement fördert eine disziplinierte Risikokultur und schafft entsprechende Transparenz. Darauf basierend kann die Geschäftsleitung ein angemessenes Risikoprofil für die Gesellschaft definieren.

Compliance Sämtliche Mitarbeitenden sind jederzeit zur Einhaltung aller gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und internen Vorschriften sowie strenger professioneller Standards verpflichtet.

Belohnung hervorragender Leistungen Die Bank verfolgt eine verantwortungsvolle Vergütungsstrategie, die herausragende Leistungen unter gehöriger Berücksichtigung der eingegangenen Risiken belohnt und die Interessen der Mitarbeitenden mit jenen der Gesellschaft in Einklang bringt, sodass nachhaltig Mehrwert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre entsteht.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Geschäftsbericht 2010 der Credit Suisse Group AG.

Strategie

Branchentrends und Wettbewerb

Die Finanzdienstleistungsbranche war im Jahr 2010 einem volatilen Marktumfeld und anhaltenden Ungewissheiten in Bezug auf aufsichtsrechtliche Entwicklungen und Vorschläge ausgesetzt. Hierzu zählen neue Anforderungen an die Kapitalausstattung, den Leverage und die Liquiditätsausstattung sowie Änderungen der Vergütungspraxis. So wurden etwa die Eigenkapitalanforderungen unter Basel III bekannt gegeben und von den G-20-Nationen bekräftigt, aufgrund deren Banken künftig über mehr Eigenkapital verfügen müssen. In der Schweiz befasste sich die vom Bundesrat ernannte Expertenkommission mit der «Too big to fail»-Problematik im Zusammenhang mit den Grossbanken (wozu auch die Credit Suisse zu zählen ist). Es wurden Empfehlungen vorgelegt, die in Bezug auf die Kapital- und Liquiditätsvorschriften deutlich über die Mindeststandards von Basel III hinausgehen; zudem wurden Vorschläge zur Risikoverteilung und Notfallplanung gemacht, um systemische Risiken zu reduzieren. Empfohlen wurde auch die Schaffung eines weiteren Kapitalpuffers durch die Ausgabe von bedingten Pflichtwandelanleihen.

Diese neuen Regeln dürften frühestens Anfang 2012 in Kraft treten. Die vorgeschlagenen aufsichtsrechtlichen Massnahmen unter Basel III und der Expertenkommission sehen Einführungsbestimmungen bis ins Jahr 2019 vor, die dafür sorgen, dass der Übergang zu diesen Vorschriften die Konjunkturerholung nicht beeinträchtigt. Die zusätzlichen Massnahmen anderer nationaler Aufsichtsbehörden, die bereits vorliegen oder sich noch in der Vorbereitung befinden, entsprechen grösstenteils den Vorgaben von Basel III. Wir erhoffen uns von der Umsetzung dieser Massnahmen auf nationaler Ebene, dass sie etwas zur Beseitigung der Wettbewerbsverzerrungen beitragen und langfristig für ein stärkeres und nachhaltigeres globales Bankensystem sorgen.

Angesichts der Tatsache, dass die USA und Europa von der ständigen Sorge um die Staatsverschuldung und die langsame Konjunkturerholung geplagt werden, erwarten wir, dass die Wachstumsimpulse für die Bankindustrie in naher Zukunft hauptsächlich von Asien und Lateinamerika ausgehen werden. Die Banken dürften als Reaktion auf aufsichtsrechtliche Tendenzen

ihre Tätigkeit weg vom Eigenhandel und hin zu Geschäftsmodellen mit mehr Kundennähe verlagern, was den Wettbewerb um Kundenströme erhöhen wird.

Prioritäten der Gruppe

Wir sind überzeugt, dass unsere starke Kapitalbasis und die Fähigkeit, unseren Kunden weltweit Dienstleistungen einer integrierten Bank zu bieten, ein starkes Leistungsversprechen darstellen. Wir streben in den kommenden drei bis fünf Jahren eine Eigenkapitalrendite nach Steuern von mehr als 15 Prozent an. Unser Ziel ist es, weitere Marktanteile zu gewinnen und gleichzeitig unsere weltweite Präsenz weiter zu verstärken. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentrieren wir uns auf folgende Prioritäten:

Kundenbedürfnisse haben höchste Priorität Wir verstehen uns als langfristiger Partner für Kunden mit komplexen Bedürfnissen wie sehr vermögende Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Kunden. Wir nehmen ihre Anliegen auf und bieten ihnen vorbildliche Lösungen, damit sie effizientere Finanzentscheide treffen können.

Hoch qualifizierte Mitarbeitende gewinnen Wir wollen weiterhin hoch qualifizierte Mitarbeitende gewinnen, um unseren Kunden hervorragende Dienstleistungen zu bieten.

Divisionsübergreifende Zusammenarbeit Mit unserem organisations- und divisionsübergreifenden Angebot an erstklassigen Produkten und Dienstleistungen können wir zum Wohlstand unserer Kunden beitragen. Im Jahr 2010 haben wir damit einen Ertrag von CHF 4,4 Milliarden erzielt.

Vorsichtiges Kapital- und Risikomanagement Unser Geschäft beruht auf dem disziplinierten Umgang mit Risiken im Rahmen unserer strategischen Prioritäten, gleichzeitig arbeiten wir aber mit einem konservativen Regelwerk zur Steuerung unserer Liquidität und unseres Kapitals. Per Ende 2010 war unsere Kernkapitalquote (Tier 1) gemäss Basel II gegenüber dem Vorjahr von 16,3 Prozent auf 17,2 Prozent gestiegen.

Effizienzsteigerung Wir wollen noch effizienter werden, ohne dadurch unser Wachstum und unsere Reputation aufs Spiel zu setzen. In unserem Kerngeschäft streben wir ein Kosten-Ertrags-Verhältnis von 65 Prozent an. Für die Zukunft streben wir eine Gewinnmarge vor Steuern von über 28 Prozent an.

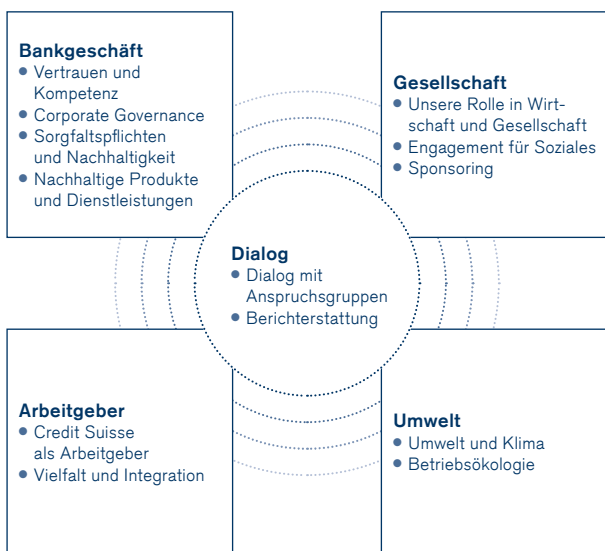
Unternehmerische Verantwortung

Die Credit Suisse ist davon überzeugt, dass eine verantwortungsvolle Unternehmensführung entscheidend ist für den nachhaltigen Geschäftserfolg unserer Bank. Daher bildet die unternehmerische Verantwortung die Grundlage unserer gesamten Tätigkeit. Dabei gehen wir von einem umfassenden Verständnis aus, das die Bereiche Bankgeschäft, Gesellschaft, Arbeitgeber, Umwelt sowie den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen beinhaltet **(siehe Grafik)**. Entsprechend diesen Themenfeldern wurde der Bericht zur unternehmerischen Verantwortung strukturiert und aufgebaut.

2010 haben wir unseren Bericht mit dem Responsibility Chronicle erstmals um eine multimediale Dimension erweitert, die interessierten Lesern über journalistisch aufbereitete Reportagen, Videos, Podcasts oder Bildergalerien einen lebendigen Einblick in unsere weltweiten Projekte und Initiativen bietet. Um den unterschiedlichen Informationsbedürfnissen verschiedener Anspruchsgruppen gerecht zu werden, sind die Inhalte des Berichts sowie ergänzende Informationen und Daten zu allen aufgegriffenen Themen auch im Internet abrufbar unter:

→ www.credit-suisse.com/verantwortung

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung



Code of Conduct

Unsere ethischen Grundwerte

- Integrität • Verantwortung • Respekt • Compliance
- Diskretion • Vertrauen

Unsere professionellen Standards

- Service und Exzellenz • Risikokultur
- Transparenz • Einhalten von Gesetzen und Vorschriften
- Nachhaltigkeit • Engagement

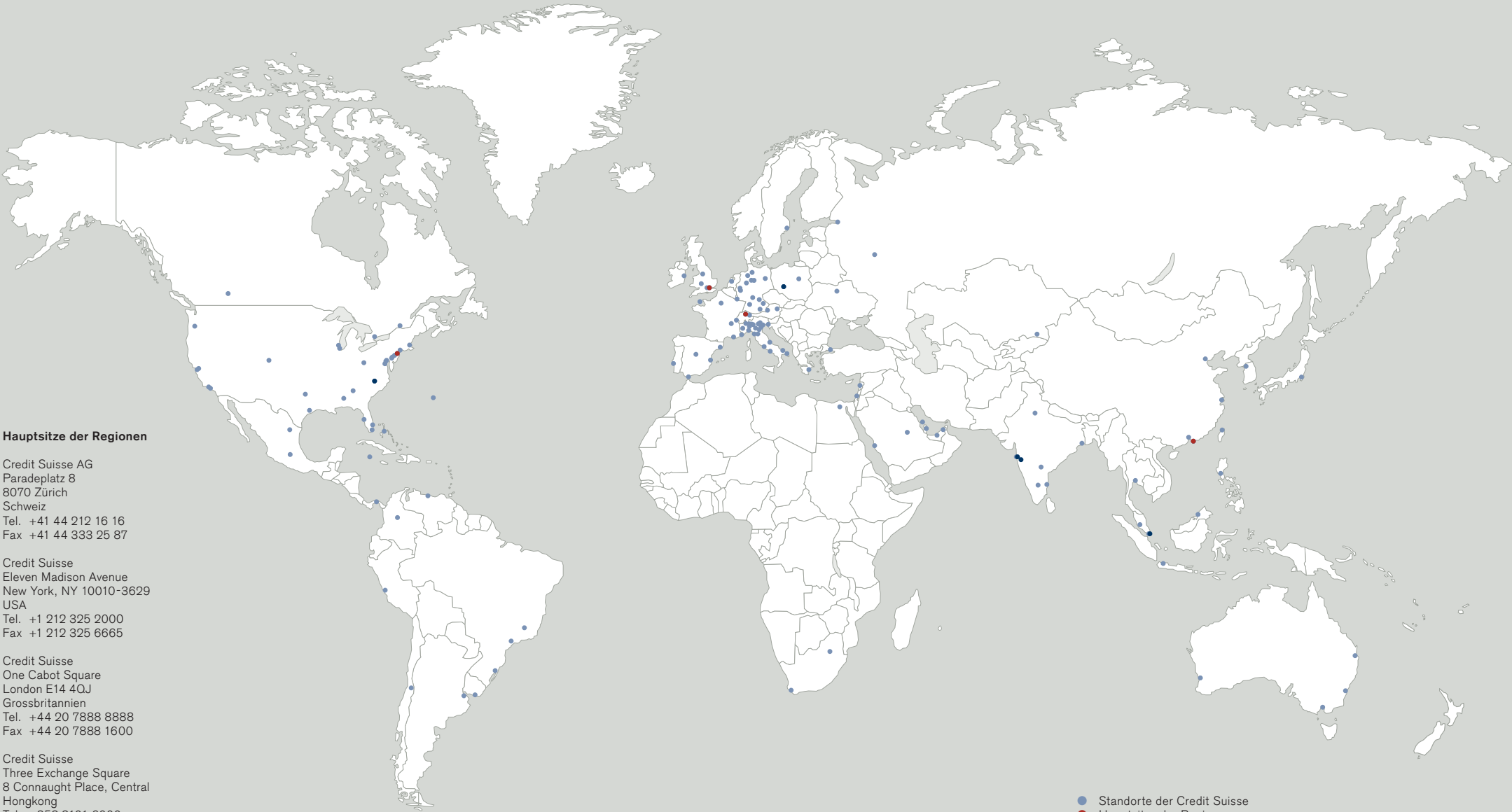
Credit Suisse weltweit

Wir sind an allen wichtigen Finanzplätzen der Welt präsent. Wir haben Niederlassungen in über 50 Ländern und verfügen in jeder Region über 50 Buchungszentren. Damit können unsere Kunden rund um den Globus von den Vorteilen unseres integrierten Geschäftsmodells profitieren.

Das Private Banking stellt Onshore- und Offshore-Kunden ganzheitliche Lösungen zur Verfügung. Basierend auf unserem mehrfach ausgezeichneten Beratungsprozess bieten wir Privatkunden umfassende Finanzprodukte und erstklassige Dienstleistungen. Das Investment Banking erbringt über seine regionalen Zentren weltweit Dienstleistungen, das Asset Management arbeitet als global integriertes Netzwerk. Durch die Zusammenarbeit zwischen unseren Divisionen können unsere Kunden auf der ganzen Welt von den Vorteilen unseres integrierten Geschäftsmodells profitieren. Dank unserer globalen Präsenz verzeichnen wir Ertragsströme und Netto-Neugeldzuflüsse aus allen Regionen und sind in der Lage, Wachstumschancen zu ergreifen, wo immer sie sich ergeben.

2010 haben wir unsere Präsenz im Ausland weiter verstärkt und eine Niederlassung in Stockholm, die erste in Skandinavien, eröffnet. In Südafrika haben wir unsere Aktivitäten weiter ausgebaut. In Indien haben wir die Genehmigung zur Eröffnung einer Niederlassung in Mumbai erhalten. Zudem wurde uns auf den Philippinen die Genehmigung zum Börsenhandel erteilt.

Weltweite Präsenz der Credit Suisse



Hauptsitze der Regionen

Credit Suisse AG
Paradeplatz 8
8070 Zürich
Schweiz
Tel. +41 44 212 16 16
Fax +41 44 333 25 87

Credit Suisse
Eleven Madison Avenue
New York, NY 10010-3629
USA
Tel. +1 212 325 2000
Fax +1 212 325 6665

Credit Suisse
One Cabot Square
London E14 4QJ
Grossbritannien
Tel. +44 20 7888 8888
Fax +44 20 7888 1600

Credit Suisse
Three Exchange Square
8 Connaught Place, Central
Hongkong
Tel. +852 2101 6000
Fax +852 2101 7990

- Standorte der Credit Suisse
- Hauptsitze der Regionen
- Kompetenzzentren (Centers of Excellence)

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Bericht enthält Aussagen, die Aussagen über die künftige Entwicklung («forward-looking statements») im Sinne des US-Gesetzes zur Reform privater Rechtsstreitigkeiten über Wertpapiere (Private Securities Litigation Reform Act) darstellen. Des Weiteren können wir sowie Dritte in unserem Namen in Zukunft Angaben machen, die Aussagen über künftige Entwicklungen beinhalten. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen betreffen insbesondere:

- unsere Pläne oder Ziele,
 - unsere künftigen wirtschaftlichen Leistungen oder Aussichten,
 - die möglichen Auswirkungen bestimmter Unwägbarkeiten auf unseren künftigen Erfolg sowie
 - Annahmen, die solchen Aussagen zugrunde liegen.
- Wörter wie «glauben», «annehmen», «erwarten», «beabsichtigen» oder «planen» und ähnliche Ausdrücke sollen Aussagen über die künftige Entwicklung kenntlich machen, sind aber nicht das einzige Mittel, um solche Aussagen kenntlich zu machen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren, sofern wir nicht durch anwendbare Wertpapiergesetze dazu verpflichtet sind.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten; und es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass mehrere wichtige Faktoren dazu führen können, dass die Ergebnisse wesentlich von den Plänen, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in solchen Aussagen erwähnt sind. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- die Fähigkeit, eine ausreichende Liquidität aufrechtzuerhalten und auf die Kapitalmärkte zuzugreifen;
- Schwankungen der Märkte und Zinssätze und Höhe der Zinssätze;
- die Stärke der Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Stärke der Wirtschaft in den Ländern, in denen wir tätig sind, insbesondere das Risiko der anhaltenden langsamen Wirtschaftserholung in den USA und in anderen Industrieländern im Jahr 2011 und danach;
- die direkten und indirekten Auswirkungen einer anhaltenden Verschlechterung oder einer langsamen Erholung von privaten und gewerblichen Immobilienmärkten;
- weitere negative Ratingmassnahmen von Ratingagenturen in Bezug auf Emittenten von Staatsanleihen, strukturierte Kreditprodukte oder andere kreditbezogene Risiken;
- die Fähigkeit von Gegenparteien, ihre Verpflichtungen uns gegenüber zu erfüllen;
- die Auswirkungen und Veränderungen haushalts-, währungs-, handels- und steuerpolitischer Massnahmen und von Währungsschwankungen;
- politische und gesellschaftliche Entwicklungen wie Krieg, Unruhen oder terroristische Aktivitäten;
- die Möglichkeit von Devisenkontrollen, Enteignung, Verstaatlichung oder Beschlagnahmung von Vermögen in Ländern, in denen wir tätig sind;
- betriebliche Faktoren wie Systemausfall, menschliches Versagen oder die nicht ordnungsgemässe Umsetzung von Verfahrensweisen;
- Massnahmen von Aufsichtsbehörden in Bezug auf unser Geschäft und unsere Praktiken in einem oder mehreren der Länder, in denen wir tätig sind;
- die Auswirkungen von Änderungen an Gesetzen, Vorschriften oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder -praktiken;
- der Wettbewerb in Regionen oder Geschäftsbereichen, in denen wir tätig sind;
- die Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu halten und zu gewinnen;
- die Fähigkeit, unsere Reputation zu wahren und unsere Marke zu fördern;
- die Fähigkeit, unseren Marktanteil zu steigern und unseren Aufwand zu kontrollieren;
- technologische Veränderungen;
- die zeitgerechte Entwicklung und Annahme unserer neuen Produkte und Dienstleistungen und der subjektive Gesamtwert dieser Produkte und Dienstleistungen für deren Benutzer;
- Akquisitionen, einschliesslich der Fähigkeit, akquirierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren, sowie Veräusserungen, einschliesslich der Fähigkeit, nicht zum Kernvermögen gehörende Vermögenswerte zu verkaufen;
- der ungünstige Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Unwägbarkeiten;
- die Fähigkeit, unsere Kosteneffizienzziele und andere Kostenvorgaben zu erreichen; sowie
- unser Erfolg bei der Bewältigung der Risiken, mit denen die genannten Faktoren behaftet sind.

Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht erschöpfend ist. Bedenken Sie bei der Beurteilung von Aussagen über die künftige Entwicklung sorgfältig die obigen Faktoren und andere Ungewissheiten und Ereignisse.

Finanzkalender

Resultat des ersten Quartals 2011	Mittwoch, 27. April 2011
Generalversammlung	Freitag, 29. April 2011
Kapitalausschüttungszahlen	Freitag, 6. Mai 2011
Resultat des zweiten Quartals 2011	Donnerstag, 28. Juli 2011

Anfragen

Credit Suisse AG
Investor Relations
Tel. +41 44 333 71 49
investor.relations@credit-suisse.com

Credit Suisse AG
Corporate Communications
Tel. +41 844 33 88 44
media.relations@credit-suisse.com

Gestaltung: www.arnold.inhaltundform.com
Druck: n c ag, Urdorf / Zürich, www.ncag.ch
Papier: Z-Offset, weiss, holzfrei, 120 gm², FSC (Umschlag)
Z-Offset, weiss, holzfrei, 70 gm², FSC (Inhalt)



ClimatePartner
klimaneutral

CREDIT SUISSE AG
Paradeplatz 8
8070 Zürich
Schweiz
Tel. +41 44 212 16 16
Fax +41 44 333 25 87

www.credit-suisse.com